

# **Falsche Weissagungen in den Schriften Ellen Whites?**

Vorgelegt von Christian Vogel

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 EINLEITUNG .....</b>	<b>4</b>
<b>2 FALSCHES WEISSAGUNGEN?.....</b>	<b>4</b>
2.1 JERUSALEM WIRD NICHT WIEDER AUFGEBAUT WERDEN .....	4
2.1.1 <i>Das Zitat</i> .....	4
2.1.2 <i>Die Anklage</i> .....	5
2.1.3 <i>Die Erklärung</i> .....	5
2.2 ELLEN WHITE WIRD NOCH AM LEBEN SEIN, WENN JESUS WIEDERKOMMT.....	6
2.2.1 <i>Das Zitat</i> .....	6
2.2.2 <i>Die Anklage</i> .....	6
2.2.3 <i>Die Erklärung</i> .....	6
2.3 ENGLAND WIRD DIE VEREINIGTEN STAATEN ANGREIFEN.....	7
2.3.1 <i>Das Zitat</i> .....	7
2.3.2 <i>Die Anklage</i> .....	8
2.3.3 <i>Die Erklärung</i> .....	8
2.4 DER AMERIKANISCHE BÜRGERKRIEG IST EIN ZEICHEN DER BALDIGEN WIEDERKUNFT.....	9
2.4.1 <i>Das Zitat</i> .....	9
2.4.2 <i>Die Anklage</i> .....	9
2.4.3 <i>Die Erklärung</i> .....	9
2.5 ELLEN WHITE SAGTE IN DEN 1850ER JAHREN, DASS JESUS „IN EINIGEN MONATEN“ WIEDERKOMMEN WÜRDEN .....	10
2.5.1 <i>Die Zitate</i> .....	10
2.5.2 <i>Die Anklage</i> .....	11
2.5.3 <i>Die Erklärung</i> .....	11
2.6 ADVENTISTEN, DIE 1856 AM LEBEN WAREN, WERDEN AUCH BEI DER WIEDERKUNFT NOCH AM LEBEN SEIN .....	11
2.6.1 <i>Das Zitat</i> .....	11
2.6.2 <i>Die Anklage</i> .....	12
2.6.3 <i>Die Erklärung</i> .....	12
2.7 DIE WIEDERKUNFT WIRD NOCH VOR DER ABSCHAFFUNG DER SKLAVEREI STATTFINDEN .....	13
2.7.1 <i>Die Zitate</i> .....	13
2.7.2 <i>Die Anklage</i> .....	14

2.7.3 Die Erklärung .....	14
2.8 ELLEN WHITE SAH HENOCHE AUF DEM JUPITER ODER SATURN .....	15
2.8.1 Das Zitat.....	15
2.8.2 Die Anklage.....	15
2.8.3 Die Erklärung .....	15
<b>3 FAZIT .....</b>	<b>16</b>
<b>4 BIBLIOGRAPHIE.....</b>	<b>17</b>

# 1 Einleitung

Wenn wir uns mit den Schriften Ellen Whites näher beschäftigen, werden wir immer wieder auf Aussagen stoßen, die auf den ersten Blick schwer verständlich erscheinen und daher von Kritikern benutzt werden um zu beweisen, dass Ellen White eine falsche Prophetin war. In dieser Arbeit wollen wir uns speziell einigen Weissagungen aus den Schriften Schwester Whites widmen, von denen immer wieder behauptet wird, dass sie sich nicht erfüllt hätten. Dabei werden wir bei jeder Weissagung zuerst das relevante Zitat<sup>1</sup> in seinem Zusammenhang wiedergeben und dann die vorgebrachte Anklage von Seiten der Kritiker formulieren. Danach werden wir untersuchen inwieweit die Anklage berechtigt ist und versuchen eine Erklärung für die jeweilige Weissagung zu geben. Unser Ziel wird sein, aufzuzeigen, dass es für jede „falsche“ oder „unerfüllte“ Weissagung eine plausible Erklärung gibt, und dadurch das Vertrauen in die Inspiration und Glaubwürdigkeit der Prophetin Gottes zu stärken.

## 2 Falsche Weissagungen?

### 2.1 Jerusalem wird nicht wieder aufgebaut werden

#### 2.1.1 Das Zitat

Im Jahr 1851 schrieb Ellen White folgendes:

Dann wurde ich auf solche hingewiesen, die in dem großen Irrtum sind zu glauben, es sei ihre Pflicht, nach dem alten Jerusalem zu gehen. Sie denken, dass sie dort ein Werk zu tun haben, ehe der Herr kommt. Solch eine Ansicht ist dazu angetan, die Gedanken und das Interesse vom gegenwärtigen Werk Gottes unter der dritten Engelsbotschaft abzuwenden. Denn jene, die denken, dass sie nach Jerusalem gehen müssen, werden ihre Gedanken dort haben, und ihre Mittel werden dem Werk der gegenwärtigen Wahrheit vorenthalten und dazu verwendet, sie selbst und andere nach Jerusalem zu bringen. Ich sah, dass eine solche Mission nichts wirklich Gutes bewirken wird und dass es lange dauern wird, bis nur einige Juden an das erste Kommen Jesu glauben, wieviel mehr noch, bis sie an das zweite Kommen glauben werden. Ich sah, dass Satan manche in dieser Sache sehr irreführt hat und dass Menschen, die in ihrer Umgebung leben, ihre Hilfe brauchten und zum Halten der Gebote Gottes geführt werden könnten, doch sie ließen sie verlorengelassen. ICH SAH AUCH, DASS DAS ALTE JERUSALEM NIEMALS WIEDER AUFGEBAUT WERDEN WIRD und dass Satan sein möglichstes tut, um die Gedanken der Kinder Gottes jetzt in der Sammelzeit auf diese Dinge zu lenken. So will er sie davon abbringen, ihr

---

<sup>1</sup> In manchen Fällen auch mehrere Zitate.

ganzes Interesse dem gegenwärtigen Werk des Herrn zuzuwenden. Er beeinflusst sie auf diese Weise, die notwendige Vorbereitung auf den Tag des Herrn zu vernachlässigen.<sup>2</sup>

### 2.1.2 Die Anklage

Dieses Zitat wird immer wieder von Kritikern angeführt um zu beweisen, dass Ellen White falsche Vorhersagen gemacht hat. Auf den ersten Blick sieht es auch tatsächlich so aus, denn Jerusalem ist seit der Wiedergeburt des Staates Israel im Jahr 1948 sehr wohl aufgebaut worden. Wir müssen uns also die Frage stellen: Hat sich Ellen White geirrt?

### 2.1.3 Die Erklärung

Zuerst sei gesagt, dass es immer gefährlich ist einen Satz oder Satzteile aus den Schriften E.G. Whites zu zitieren und dann eine Behauptung aufzustellen, ohne den Kontext zu beachten in dem der Satz oder Satzteil zu finden ist. Deshalb tun wir gut daran, auch in diesem Fall den Zusammenhang in welchem der schwierige Satz steht, näher zu betrachten. Dabei stellen wir fest, dass es Ellen White hier nicht um einen eventuellen politischen, sondern vielmehr um einen prophetisch bedeutsamen Wiederaufbau Jerusalems geht.

In den 1840er und 1850er Jahren gab es in Amerika eine weit verbreitete Bewegung, die sich für einen zionistischen Staat in Palästina einsetzte. Man war davon überzeugt, dass das irdische Jerusalem eine wichtige Rolle während des Millenniums spielen würde.<sup>3</sup> Gegen diese sogenannte „age to come“-Lehre wendet sich Ellen White in dem oben angeführten Zitat. Einige Adventisten standen in der Gefahr in diese Falle des Teufels zu gehen und dadurch die Verkündigung der Dreiengelsbotschaft zu vernachlässigen. Deshalb warnte Ellen White diese Leute davor zu glauben, „es sei ihre Pflicht, nach dem alten Jerusalem zu gehen [und zu] denken, dass sie dort ein Werk zu tun haben, ehe der Herr kommt“<sup>4</sup>, denn für diese Ansicht gibt es keine biblische Grundlage. Stattdessen sollten sie sich auf die gegenwärtige Arbeit im Werk Gottes konzentrieren und auf den Tag des Herrn vorbereiten.

---

<sup>2</sup> Ellen White, *Frühe Schriften*, Wien, 1993, 66. Meine Hervorhebung.

<sup>3</sup> „With several variations, age-to-come exponents, led by Joseph Marsh, O.R.L. Crosier, and George Storrs, believed that the Second Advent would usher in the millennial kingdom on earth during which time the world would be converted under the reign of Christ, with the Jews playing a leading role. This group closely related to the Literalists (British Adventists) who had believed that in the 1840s the literal Jews would welcome their Messiah (Christ) in Palestine, thus fulfilling Old Testament prophecies with Jerusalem becoming Christ's capital during the millennium. The majority of the Millerites had rejected this aspect of their Adventist theology, calling it Judaism.“ Siehe Josiah Litch, „The Rise and Progress of Adventism“, *The Advent Shield and Review*, May 1844, p. 92, zitiert in: *Seventh-day Adventist Bible Students' Source Book*, p. 513.

<sup>4</sup> White, *Frühe Schriften*, 66.

Angesichts dieser Zusammenhänge kann von einer falschen Vorhersage keine Rede sein. Diejenigen an die das oben angeführte Zitat gerichtet war, verstanden sehr wohl was Schwester White damit sagen wollte.

## **2.2 Ellen White wird noch am Leben sein, wenn Jesus wiederkommt**

### **2.2.1 Das Zitat**

In dem Bericht über ihre erste Vision beschreibt Ellen White unter anderem die Wiederkunft. Dabei sagt sie folgendes:

Bald wurden unsere Augen nach Osten gerichtet, wo eine kleine schwarze Wolke erschien, etwa halb so groß wie eines Menschen Hand. Wir alle wußten, dass dies das Zeichen des Menschensohnes war. In feierlichem Schweigen schauten wir alle nach der Wolke, wie sie näher kam und immer heller, strahlender und herrlicher wurde, bis sie eine große, weiße Wolke war. Der Grund erschien wie Feuer. Über der Wolke war ein Regenbogen, und sie war umgeben von zehntausend Engeln, die ein sehr liebliches Lied sangen. Auf der Wolke saß des Menschen Sohn....Hierauf geschah ein mächtiges Erdbeben, die Gräber öffneten sich und die Toten kamen heraus, bekleidet mit Unsterblichkeit. Als die 144000 ihre Freunde erkannten, die der Tod von ihnen genommen hatte, riefen sie: „Halleluja!“, und in demselben Augenblick WAREN WIR VERWANDELT UND WURDEN SAMT IHNEN HINGERÜCKT, dem Herrn entgegen in die Luft.<sup>5</sup>

### **2.2.2 Die Anklage**

Ellen White scheint hier zu behaupten, dass sie zur Zeit der Wiederkunft noch am Leben sein und mit den anderen lebenden Gläubigen verwandelt werden wird. Da Schwester White aber schon seit fast 100 Jahren tot ist, muss diese Vorhersage falsch sein. Das meinen jedenfalls die Kritiker.

### **2.2.3 Die Erklärung**

Fast 2000 Jahre vor Ellen White schreibt der Apostel Paulus in seinem ersten Brief an die Thessalonicher:

Denn das sagen wir euch mit einem Wort des Herrn, DASS WIR, DIE WIR LEBEN UND ÜBRIGBLEIBEN BIS ZUR ANKUNFT DES HERRN, denen nicht zuvorkommen werden, die entschlafen sind. Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, auferstehen. Danach werden WIR, DIE WIR LEBEN UND ÜBRIGBLEIBEN, zugleich mit ihnen entrückt werden auf

---

<sup>5</sup> Idem, 14. Meine Hervorhebung.

den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen: und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit.<sup>6</sup>

Interessanterweise benutzt Paulus hier fast den gleichen Wortlaut wie Ellen White. Heißt das, dass Paulus hier eine falsche Vorhersage gemacht hat, oder gar ein falscher Prophet war? Natürlich nicht! Paulus beschreibt einfach die baldige Wiederkunft Jesu, so wie es ihm vom Heiligen Geist eingegeben wurde. Dabei scheint er die Hoffnung zum Ausdruck zu bringen, dass er und die Gläubigen an die er schreibt, die Wiederkunft noch zu Lebzeiten erleben werden. Allerdings sagt er nirgends explizit, dass er bei der Wiederkunft noch am Leben sein wird. Nur einige Verse später spricht Paulus darüber, wie unerwartet der Tag des Herrn kommen wird und wie ungewiss es ist, dass er und die anderen Gläubigen bei der Wiederkunft noch am Leben sein werden.<sup>7</sup> Auch 2. Thessalonicher 2 macht deutlich, dass Paulus sich wohl bewusst war, dass die Wiederkunft nicht sofort stattfinden würde. Wir können ihm also nicht vorwerfen eine falsche Weissagung gemacht zu haben. Wenn wir aber Paulus nicht verurteilen, dann dürfen wir konsequenterweise auch Ellen White nicht einer falschen Vorhersage bezichtigen, die genauso inspiriert war wie Paulus.

## **2.3 England wird die Vereinigten Staaten angreifen**

### **2.3.1 Das Zitat**

Zur Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges schrieb Ellen White:

England is studying whether it is best to take advantage of the present weak condition of our nation and venture to make war upon her. She is weighing the matter, and trying to sound other nations. She fears, if she should commence war abroad, that she would be weak at home, and that other nations would take advantage of her weakness. Other nations are making quiet yet active preparations for war, and are hoping that England will make war with our nation, for then they would improve the opportunity to be revenged on her for the advantage she has taken of them in the past, and the injustice done them. A portion of the Queen's subjects are waiting a favorable opportunity to break their yoke; but if England thinks it will pay, she will not hesitate a moment to improve her opportunities to exercise her power, and humble our nation. WHEN ENGLAND DOES DECLARE WAR, ALL NATIONS WILL HAVE AN INTEREST OF THEIR OWN TO SERVE, AND THERE WILL BE GENERAL WAR, GENERAL CONFUSION.<sup>8</sup>

---

<sup>6</sup> 1. Thessalonicher 4, 15-17. Meine Hervorhebung.

<sup>7</sup> 1. Thessalonicher 5, 1-11.

<sup>8</sup> Ellen White, *Testimonies for the Church*, vol. 1, Mountain View, 1948, 259. Meine Hervorhebung.

### 2.3.2 Die Anklage

Die Geschichte zeigt klar, dass England den Vereinigten Staaten während des amerikanischen Bürgerkriegs nicht den Krieg erklärt hat. Die Weissagung ist daher falsch und Ellen White unglaubwürdig.

### 2.3.3 Die Erklärung

Auch in diesem Fall ist es wichtig den Zusammenhang in welchem die Aussage gemacht wird, zu beachten. Dabei fällt auf, dass der gesamte Abschnitt einen konditionellen Charakter hat. Da heißt es z.B.: „She fears, *if* she should commence war abroad, that she would be weak at home“ und „but *if* England thinks it will pay“. Dann folgt der Satz: „When England does declare war...“ In diesem Fall werden die Wörter „when“ und „if“ einfach synonym verwendet - was in der englischen Sprach absolut zulässig ist. Ellen White sagt hier also keineswegs voraus, dass England den Vereinigten Staaten *ganz sicher* den Krieg erklären wird. Der Zusammenhang zeigt klar wie der letzte Satz zu verstehen ist.

In Jeremia 42 finden wir ein biblisches Beispiel für eine solche „if“ und „when“ Konstruktion.<sup>9</sup> Dort warnt Jeremia das Volk vor einer Auswanderung nach Ägypten. Beachten wir die Verwendung von „if“ und „when“:

„IF ye will still abide in this land...“ Vers 10.

„But IF ye say, We will not dwell in this land...“ Vers 13.

„IF ye wholly set your faces to enter into Egypt...“ Vers 15.

„WHEN ye shall enter into Egypt...“ Vers 18.

In diesem Beispiel werden die Begriffe „if“ und „when“ ganz klar synonym verwendet. Wenn eine solche Konstruktion für einen inspirierten Schreiber des AT legitim war, warum dann nicht auch für Ellen White? Die Aussage „When England does declare war...“ muss also im Sinn von „If England does declare war...“ verstanden werden.<sup>10</sup>

---

<sup>9</sup> Wir zitieren die folgenden Verse im Englischen, da im Deutschen immer das Wort „wenn“ benutzt wird, und das Problem in unserer Sprache deshalb gar nicht existiert.

<sup>10</sup> „With the clause ‚when England does declare war,‘ understood as synonymous with ‚if England does declare war,‘ the statement changes from a prediction to a statement of mere possibility, but a possibility, however, whose full potentials many might not realize.“ F.D. Nichol, *Ellen G. White and her Critics*, Washington, D.C., 1951, 123.



## 2.4 Der amerikanische Bürgerkrieg ist ein Zeichen der baldigen Wiederkunft

### 2.4.1 Das Zitat

Auch das folgende Zitat stammt aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkriegs.

I saw greater distress in the land than we have yet witnessed. I heard groans and cries of distress, and saw large companies in active battle. I heard the booming of the cannon, the clash of arms, the hand-to-hand fight, and the groans and prayers of the dying....God's people must take warning and discern the signs of the times. The signs of Christ's coming are too plain to be doubted, and in view of these things everyone who professes the truth should be a living preacher....All heaven is astir. THE SCENES OF EARTH'S HISTORY ARE FAST CLOSING. We are amid the perils of the LAST DAYS.<sup>11</sup>

### 2.4.2 Die Anklage

Die Kritiker behaupten Ellen White hätte den amerikanischen Bürgerkrieg als ein Zeichen der baldigen Wiederkunft gesehen. Seit dem Ende des Bürgerkriegs sind fast 150 Jahre vergangen und Jesus ist immer noch nicht wiedergekommen. Ellen White muss sich also geirrt haben.

### 2.4.3 Die Erklärung

Natürlich hat Ellen White den amerikanischen Bürgerkrieg als ein Zeichen der baldigen Wiederkunft gesehen. Wenn wir uns Matt. 24 genau anschauen, ist das auch nicht weiter verwunderlich. Das bedeutet aber nicht, dass der amerikanische Bürgerkrieg DAS Zeichen schlechthin für die Wiederkunft war und dass die Wiederkunft kurz nach dem Ende des Krieges stattfinden würde. Der Bürgerkrieg war einfach EIN weiteres Zeichen (unter vielen) dafür, dass die letzte Zeit angebrochen war und dieser Planet seinem Ende entgegengeht.

Interessanterweise ist die Botschaft von der baldigen Wiederkunft keine „Erfindung“ von Ellen White. Bereits die Schreiber des NT verkündigten diese Botschaft. Und das 2000 Jahre vor Ellen White. Man beachte folgende Textstellen:

Das sage ich aber, liebe Brüder: DIE ZEIT IST KURZ. Fortan sollen auch die, die Frauen haben, sein, als hätten sie keine; und die weinen, als weinten sie nicht; und die sich freuen, als freuten sie sich nicht; und die kaufen, als behielten sie es nicht; und die diese Welt gebrauchen, als brauchten sie sie nicht. Denn das Wesen dieser Welt vergeht.<sup>12</sup>

Und das tut, weil ihr die Zeit erkennt, nämlich DASS DIE STUNDE DA IST, aufzustehen vom Schlaf, denn unser Heil ist jetzt NÄHER als zu der Zeit, da wir gläubig wurden.<sup>13</sup>

---

<sup>11</sup> White, *Testimonies for the Church*, vol. 1, 260. Meine Hervorhebung.

<sup>12</sup> 1. Korinther 7, 29ff. Meine Hervorhebung.

<sup>13</sup> Römer 13,11 Meine Hervorhebung.

Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; DENN DAS KOMMEN DES HERRN IST NAHE.<sup>14</sup>

Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ICH KOMME BALD. – Amen, ja, komm, Herr Jesus!<sup>15</sup>

Angesichts solcher Textstellen steht Ellen White mit ihren Aussagen ganz in der Tradition der NT-Schreiber.<sup>16</sup> Sie greift einfach eine Botschaft auf, die seit der Himmelfahrt Jesu immer wieder verkündigt worden ist und absolut biblisch ist. Hätte sie dies nicht getan und stattdessen erklärt, dass die Wiederkunft noch in weiter Ferne sei, hätte sie dem Wort Gottes widersprochen und wir müssten sie als falsche Prophetin bezeichnen. Da sie aber mit dem Wort Gottes in völliger Übereinstimmung steht, sind ihre Aussagen in keinsten Weise als unangebracht oder gar falsch zu betrachten. Wir könnten sogar soweit gehen, dass wir sagen: Wenn bereits die Schreiber des NT die baldige Wiederkunft verkündigten, um wieviel mehr sollte dies Ellen White tun, die fast 2000 Jahre später lebte und damit der Wiederkunft noch viel näher war!

## **2.5 Ellen White sagte in den 1850er Jahren, dass Jesus „in einigen Monaten“ wiederkommen würde**

### **2.5.1 Die Zitate**

Etliche halten das Kommen des Herrn noch für sehr weit entfernt. Die Zeit hat schon einige Jahre länger gedauert als sie erwartet haben, deshalb denken sie, dass es noch viele Jahre dauern wird, und auf diese Weise werden ihre Gedanken von der gegenwärtigen Wahrheit abgewendet und der Welt zugewendet....Ich sah, dass der Dienst Jesu im Allerheiligsten bald beendet ist und DASS NICHT MEHR VIEL ZEIT IST.<sup>17</sup>

In einer Vision am 27. Juni 1850 sagte mein begleitender Engel: „DIE ZEIT IST BALD VOLLENDET....Der Engel sagte: „Macht euch bereit, macht euch bereit, macht euch bereit!...“ I sah, dass ein großes Werk für sie zu tun war und NUR KURZE ZEIT zur Verfügung stand, in der es getan werden konnte.<sup>18</sup>

Manche von uns haben Zeit gehabt, die Wahrheit anzunehmen und Schritt für Schritt vorwärts zu gehen. Jeder Schritt, den wir gemacht haben, hat uns Kraft für den nächsten gegeben. Aber NUN IST DIE ZEIT BALD VOLLENDET, und was wir in Jahren gelernt haben, müssen andere nun in EINIGEN MONATEN lernen. Sie haben vieles zu verlernen und vieles neu zu lernen.<sup>19</sup>

---

<sup>14</sup> Jakobus 5,8 Meine Hervorhebung.

<sup>15</sup> Offenbarung 22,20 Meine Hervorhebung.

<sup>16</sup> „In exhorting believers in the 1860's to make ready for the day of the Lord, Mrs. White was doing no more than holy prophets and apostles are on record as doing“. Nichol, 126.

<sup>17</sup> White, *Frühe Schriften*, 48. Meine Hervorhebung.

<sup>18</sup> Idem., 55. Meine Hervorhebung.

<sup>19</sup> White, *Frühe Schriften*, 58. Meine Hervorhebung.

## 2.5.2 Die Anklage

In den oben angeführten Zitaten, die alle aus den 1850er Jahren stammen, sagt Ellen White, dass Jesus in wenigen Monaten wiederkommen wird. Über 150 Jahre später warten wir immer noch auf die Wiederkunft. Diese Weissagung muss also falsch sein.

## 2.5.3 Die Erklärung

Zuerst einmal sollten wir festhalten, dass Ellen White NIRGENDS in den oben angeführten Zitaten sagt, dass Jesus in wenigen Monaten wiederkommen wird. In den ersten zwei Zitaten wird gesagt, dass nicht mehr viel Zeit bis zur Wiederkunft vergehen wird. Genau dasselbe sagen jedoch auch die Schreiber des NT, etwa 2000 Jahre früher.<sup>20</sup> Hat ein Paulus oder ein Johannes sich etwa auch geirrt? Haben auch sie falsche Vorhersagen in Bezug auf die Wiederkunft gemacht? Nein, denn es geht ihnen nicht darum ein Datum für die Wiederkunft festzulegen, sondern (1) dem sündigen Menschen bewusst zu machen, dass er eine Entscheidung treffen muss und (2) die Gläubigen zu ermutigen durchzuhalten. Das geht aus dem Zusammenhang der Textstellen ganz klar hervor.

Im dritten Zitat finden wir tatsächlich den Ausdruck „einige Monate“. Allerdings wird damit, genau wie in den zwei anderen Zitaten, einfach zum Ausdruck gebracht, dass die Wiederkunft bald stattfinden wird. Es wird aber kein genauer Zeitpunkt festgelegt. Trotzdem kann man die Frage stellen: Hätte die Wiederkunft wenige Monate nach dieser Aussage stattfinden können? Wenn wir an konditionale Prophetie glauben, dann müssen wir zu dem Schluss kommen, dass Jesus schon in den 1850er Jahren, also wenige Monate nach der oben angeführten Aussage, hätte wiederkommen können.

## 2.6 Adventisten, die 1856 am Leben waren, werden auch bei der Wiederkunft noch am Leben sein

### 2.6.1 Das Zitat

Betreffend einer Konferenz im Jahr 1856 schrieb Ellen White:

I was shown the company present at the Conference. Said the angel: „Some food for worms, some subjects of the seven last plagues, some will be alive and remain upon the earth to be translated at the coming of Jesus.“<sup>21</sup>

---

<sup>20</sup> Siehe Textstellen unter 2.4.3

<sup>21</sup> White, *Testimonies for the Church*, vol. 1, 132.

## 2.6.2 Die Anklage

Keiner dieser Menschen ist heute noch am Leben. Die Vorhersage hat sich ganz offensichtlich nicht erfüllt. Wir haben es also wieder einmal mit einer unerfüllten Weissagung zu tun. Die Vorhersagen Ellen Whites sind unglaubwürdig; sie selbst ist daher eine falsche Prophetin.

## 2.6.3 Die Erklärung

Bei diesem Zitat handelt es sich ganz offensichtlich um eine bedingte Prophezeiung. Diese Art von Prophetie ist durchaus biblisch, wie die folgende Textstelle zeigt:

Bald rede ich über ein Volk und Königreich, dass ich es ausreißen und zerstören will; wenn es sich aber bekehrt von seiner Bosheit, gegen die ich rede, so reut mich auch das Unheil, das ich ihm gedachte zu tun. Und bald rede ich über ein Volk und Königreich, dass ich es bauen und pflanzen will; wenn es aber tut, was mir mißfällt, dass es meiner Stimme nicht gehorcht, so reut mich auch das Gute, das ich ihm verheißen hatte zu tun.<sup>22</sup>

Gott sagt hier eindeutig, dass sich manche Prophezeiungen nicht erfüllen werden, wenn bestimmte Bedingungen entweder erfüllt oder nicht erfüllt werden. Ein gutes Beispiel für eine solche bedingte Prophezeiung ist die Geschichte von Jona und Ninive. In Jona 3 predigt der Prophet, dass Ninive in 40 Tagen zerstört werden WIRD.<sup>23</sup> Die Stadt scheint dem Untergang geweiht zu sein, denn das Urteil wird ohne wenn und aber verkündigt. Trotzdem bekehren sich die Einwohner samt ihrem König und bitten Gott um Gnade. „Als aber Gott ihr Tun sah, wie sie sich bekehrten von ihrem bösen Wege, reute ihn das Übel, das er ihnen angekündigt hatte, und tat's nicht.“<sup>24</sup> Gott verschonte die Stadt. War Jona deshalb ein falscher Prophet? Nein, denn die Vorhersage vom Untergang der Stadt war an eine Bedingung geknüpft, auch wenn diese Bedingung nicht explizit erwähnt wird.. WENN die Stadt sich nicht bekehrte, dann würde sie zerstört werden. Dies verstanden die Bewohner der Stadt anscheinend sehr wohl. Allein die Tatsache, dass Gott einen Propheten zu ihnen sandte um ihnen den Untergang der Stadt anzukündigen, war für sie Grund genug auf eine mögliche Umkehrung des Urteils zu hoffen.<sup>25</sup>

Ellen White war sich dessen bewußt, dass einige ihrer Vorhersagen über die Wiederkunft konditionellen Charakter haben. So schreibt sie:

---

<sup>22</sup> Jeremia 18, 7ff.

<sup>23</sup> „Da machte sich Jona auf und ging hin nach Ninive, wie der Herr gesagt hatte. Ninive aber war eine große Stadt vor Gott, drei Tagereisen groß. Und als Jona anfing, in die Stadt hineinzugehen, und eine Tagereise weit gekommen war, predigte er und sprach: Es sind noch vierzig Tage, so WIRD Ninive untergehen.“ Jona 3,3f. Meine Hervorhebung.

<sup>24</sup> Jona 3, 10.

<sup>25</sup> Weitere Beispiele für bedingte Prophezeiungen: 1. Mose 6,2.6-8 und 4. Mose 14, 26-34; 1. Samuel 2,30f.; 2. Könige 20,1-5; 1. Samuel 23,10-13.

Die Engel Gottes stellen in ihren Botschaften an die Menschen die Zeit als sehr kurz dar. So wurde es mir immer gezeigt. Es ist wahr, dass die Zeit länger dauerte, als wir es in den Anfängen dieser Botschaft erwartet hatten. Unser Erlöser ist nicht so bald erschienen, wie wir es erhofften. Aber hat das Wort Gottes deshalb versagt? Niemals! Es sollte daran gedacht werden, dass die Verheißungen und Drohungen Gottes jeweils an Bedingungen geknüpft sind.<sup>26</sup>

Aufgrund seines Murrens und seiner Auflehnung wurde das alte Volk Israel vierzig Jahre vom Land Kanaan ausgeschlossen. Dieselbe Sünde hat den Eingang des modernen Volkes Israel ins himmlische Kanaan verzögert. In keinem der beiden Fälle waren die Verheißungen Gottes schuld daran. Es ist der Unglaube, der Weltsinn, die Nicht-Hingabe und der Aufruhr unter den Menschen, die sich zu Gott bekennen, was uns so viele Jahre in dieser Welt der Sünde und Sorge hielt.<sup>27</sup>

Im Lichte dieser Aussagen müssen wir auch das Zitat von 1856 verstehen. Gottes ursprünglicher Plan war es, noch zu Lebzeiten dieser Menschen wiederzukommen. Doch weil die Bedingungen nicht erfüllt wurden, hat sich die Wiederkunft verzögert. Diese Verzögerung haben wir jedoch nicht Gott zuzuschreiben, sondern allein uns selbst<sup>28</sup> Außerdem haben wir keine Berechtigung Ellen White in diesem Fall eine falsche Vorhersage vorzuwerfen.

## **2.7 Die Wiederkunft wird noch vor der Abschaffung der Sklaverei stattfinden**

### **2.7.1 Die Zitate**

Ich sah den frommen Sklaven sich in Triumph und Sieg erheben und die Ketten abschütteln, die ihn so lange gefesselt hatten, während sein gottloser Herr nicht wußte, was er tun sollte, denn die Gottlosen konnten die Worte der Stimme Gottes nicht verstehen. Bald erschien nun die große, weiße Wolke....auf ihr saß der Menschensohn.<sup>29</sup>

Ich sah, dass der Sklavenhändler für die Seele seines Sklaven, den er in Unwissenheit hielt, verantwortlich gemacht werden wird, und die Sünden des Sklaven werden an dem Herrn heimgesucht werden. Gott kann den Sklaven, der in Unwissenheit und Erniedrigung gehalten wurde, der nichts von Gott oder der Bibel wußte, der nichts fürchtete, außer die Geißel seines Herrn, und eine niedrigere Stellung einnahm als ein Tier, nicht in den Himmel nehmen. Er verfährt aber mit ihm auf die beste Art und Weise, wie nur ein mitleidiger Gott es vermag. Er läßt ihn sein, als ob er nie gewesen wäre, während sein Herr die sieben letzten Plagen erdulden und dann in der zweiten Auferstehung wiederkommen muss, um den zweiten, so schrecklichen Tod zu erleiden. Dann wird der Gerechtigkeit Gottes Genüge getan sein.<sup>30</sup>

---

<sup>26</sup> Ellen White, *Evangelisation*, 625.

<sup>27</sup> Idem, 626.

<sup>28</sup> Ellen White schreibt: „Wir mögen aufgrund von Auflehnung und fehlender Hingabe noch viele Jahre auf dieser Welt zu bleiben haben, so wie es beim Volk Israel war; aber um Christi willen sollte sein Volk nicht Sünde auf Sünde häufen, indem es Gott die Schuld für die Konsequenzen des eigenen Fehlverhaltens zuschiebt.“ Ibid.

<sup>29</sup> White, *Frühe Schriften*, 25f.

<sup>30</sup> Idem, 263.

## 2.7.2 Die Anklage

Die Sklaverei wurde erst sechs Jahre nach diesen Aussagen abgeschafft. Jesus war zu diesem Zeitpunkt noch nicht wiedergekommen. Die Vorhersage von Ellen White kann daher nicht stimmen.

## 2.7.3 Die Erklärung

Die oben erwähnte Anklage setzt voraus, dass Ellen White sich in ihren Aussagen auf die Sklaverei in Nordamerika zur Zeit des amerikanischen Bürgerkriegs bezieht. Wenn wir aber den Zusammenhang der beiden oben angeführten Zitate näher betrachten, stellen wir fest, dass Schwester White mit keiner Silbe den amerikanischen Bürgerkrieg erwähnt. Es ist daher unzulässig zu behaupten, mit dem Wort „Sklave“ seien automatisch die Sklaven aus dem 19. Jh. gemeint. Dies ist aus dem Zusammenhang nicht ersichtlich. Es geht in beiden Fällen eindeutig um die Zeit der Wiederkunft, wann auch immer diese Zeit kommen wird.

Interessanterweise spricht auch Johannes in der Offenbarung von Sklaven, die bei der Wiederkunft zugegen sein werden:

Und die Könige auf Erden und die Großen und die Obersten und die Reichen und die Gewaltigen und ALLE SKLAVEN UND ALLE FREIEN verbargen sich in den Klüften und Felsen der Berge und sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallt über uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn es ist gekommen der große Tag ihres Zorns, und wer kann bestehen?<sup>31</sup>

Die Aussage, dass es bei der Wiederkunft noch Sklaven geben wird ist also durchaus biblisch! Ellen White und Johannes sind sich einig. Aber ist das wirklich realistisch? Angesichts der Zustände in vielen Ländern dieser Erde, müssen wir sagen, dass es absolut vorstellbar ist. Denn obwohl die Sklaverei offiziell schon lang abgeschafft worden ist, existiert sie auch heute noch an vielen Orten.<sup>32</sup> Wir sehen also, dass die Aussagen von Ellen White in diesem Punkt ernst genommen werden können.

Abschließend sei gesagt, dass es immer gefährlich ist, vorschnell ein Urteil über eine Vorhersage zu fällen, denn „man kann erst dann über eine Weissagung endgültig urteilen, wenn die Zeit der

---

<sup>31</sup> Offenbarung 6,15ff.

<sup>32</sup> „Es ist richtig, dass die Negersklaven in den Vereinigten Staaten durch ein Gesetz der Gleichstellung, das sechs Jahre nach der Niederschrift dieser Botschaft in Kraft trat, frei wurden. Aber die Botschaft ist deshalb nicht aufgehoben, denn auch heute leben Millionen von Menschen in den verschiedensten Teilen der Welt in tatsächlicher Sklaverei oder in sklavenähnlichen Verhältnissen. Anhang zu *Frühe Schriften*, 296.

Erfüllung dieser Weissagung gekommen ist.<sup>33</sup> Dieses Prinzip sollten wir auch bei der Bewertung von Weissagungen Ellen Whites immer beachten.

## **2.8 Ellen White sah Henoah auf dem Jupiter oder Saturn**

### **2.8.1 Das Zitat**

Bei diesem letzten Zitat handelt es sich nicht um eine Weissagung, sondern einfach um eine angeblich falsche Aussage von Ellen White. In dem Buch *Frühe Schriften* berichtet sie über eine Vision folgendes:

Der Herr hat mir auch einen Blick auf andere Welten gestattet. Es wurden mir Flügel gegeben, und ein Engel begleitete mich aus der Stadt zu einem großen und herrlichen Ort. DAS GRAS DORT WAR FRISCH UND GRÜN, UND DIE VÖGEL TRILLERTEN LIEBLICHE LIEDER. DIE BEWOHNER JENES ORTES WAREN VERSCHIEDEN GROSS; SIE WAREN EDEL, MAJESTÄTISCH UND LIEBLICH....Ich fragte einen von ihnen, warum sie so viel anmutiger seien als die Bewohner der Erde....Alsdann WURDE ICH ZU EINER WELT GENOMMEN, DIE SIEBEN MONDE HATTE. Dort sah ich den alten Henoah, der verwandelt worden war.<sup>34</sup>

James White bestätigte diese Vision und schrieb einige Zeit später:

At our conference in Topsham, Maine, last Nov., Ellen had a vision of the handy works of God. SHE WAS GUIDED TO THE PLANETS JUPITER, SATURN, AND I THINK ONE MORE. After she came out of vision, she could give a clear description of their Moons, etc....It is well known that she knew nothing of astronomy, and could not answer one question in relation to the planets, before she had this vision.<sup>35</sup>

### **2.8.2 Die Anklage**

Ellen White behauptet grünes Gras, Vögel und Menschen (z.B. Henoah) auf dem Planeten Jupiter oder Saturn gesehen zu haben. Satellitenbilder von Jupiter und Saturn zeigen aber kein Leben auf diesen Planeten. Ihre Aussage ist also nicht ernst zu nehmen.

### **2.8.3 Die Erklärung**

Wir müssen zuerst einmal festhalten, dass Ellen White nicht behauptet hat die oben angeführten Dinge auf dem Jupiter oder Saturn gesehen zu haben. Zu dieser Schlussfolgerung kann man nur dann kommen, wenn man die Welt, die sieben Monde hat (n dem Zitat von Ellen White) mit dem Planet Jupiter oder Saturn (in der Aussage von James White) gleichsetzt. Dazu gibt es aber keine Veranlassung, denn es ist nicht zu beweisen, dass sich die Aussage von James White wirklich auf

---

<sup>33</sup> Ibid.

<sup>34</sup> White, *Frühe Schriften*, 30.

ioben erwähnte Vision seiner Frau bezieht. Außerdem muss sich der Ausdruck „Welt“ nicht zwangsläufig auf einen Planeten beziehen. Wir sollten uns hier also nicht auf Jupiter und Saturn beschränken, vor allem in der heutigen Zeit nicht, wo wir genau wissen, dass es dort kein Leben gibt. Unser Universum ist viel größer als nur unser „kleines“ Sonnensystem. Könnte es nicht sein, dass es da noch andere Welten gibt, die sieben Monde haben? Dies erscheint uns als die plausibelste Erklärung dieser angeblich falschen Aussage von Ellen White.

### **3 Fazit**

Abschließend müssen wir festhalten, dass keine der vorgebrachten Anklagen wirklich stichhaltig ist. Oftmals wird der Zusammenhang, in dem eine Aussage steht, einfach ignoriert, Zitate, die nichts miteinander zu tun haben, werden wahllos aneinandergereiht, und die Möglichkeit der konditionellen Prophetie wird völlig außer Acht gelassen. Mit solchen Methoden ist es natürlich leicht zu behaupten, die Weissagungen Ellen Whites hätten sich nicht erfüllt. Wie wir aber oben zu zeigen versucht haben, gibt es für eine solche Behauptung keine Grundlage, denn für jede von uns untersuchte „unerfüllte“ Weissagung gibt es eine plausible Erklärung. Somit kommen wir, entgegen allen Kritikern, zu dem Schluss, dass Ellen White eine echte Prophetin war, deren Aussagen wir auch heute noch Vertrauen schenken können.

---

<sup>35</sup> James White, *A Word to the „Little Flock“*, Brunswick, 1847, 22. Meine Hervorhebung.



## 4 Bibliographie

### Bücher

Litch Josiah, „The Rise and Progress of Adventism“, *The Advent Shield and Review*, May 1844.

Nichol F.D., *Ellen G. White and her Critics*, Washington, D.C., 1951.

White Ellen, *Frühe Schriften*, Wien, 1993.

---, *Testimonies for the Church*, vol. 1, Mountain View, 1948.

White James, *A Word to the „Little Flock“*, Brunswick, 1847.

### Websites

[www.biblebelievers.com](http://www.biblebelievers.com)

[www.ellenwhite.com](http://www.ellenwhite.com)

[www.ellen-white.com](http://www.ellen-white.com)

[www.ellenwhite.org](http://www.ellenwhite.org)

[www.sharingthefaith.org](http://www.sharingthefaith.org)

[www.whiteestate.org](http://www.whiteestate.org)